

Eröffnung von Ta-ku-shan erweist sich daher als unzweckmässig. Der Handel mit Korea wird nach wie vor über Ying-tszë und Kau-li-mönn gehen müssen, bis es möglich sein wird, die Koreaner zur Oeffnung ihrer eigenen Häfen für den Fremdhandel zu bewegen. Dann wird die Nothwendigkeit herantreten, in dem noch gänzlich unerforschten Mündungsgebiet des Yalu, oder unweit davon, einen Stapelplatz für den Handel mit der nördlichen Hälfte von Korea zu gewinnen; die Bedeutung des so wichtigen Thores *Kau-li-mönn* und des Marktfleckens *Föng-hwang-tshönn* wird damit herabgehen müssen.

---